Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 17

Artikel: Wenn Aprilscherze wahr werden
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-611359

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn Aprilscherze wahr werden

Liebe Frau H. in V. im Tessin, ich kann Sie beruhigen, das heisst, ich könnte es ... Gut, Sie sind einem, allerdings recht gut gemachten und aufgemachten, Aprilscherz der Tessiner Zeitung

Von Hans H. Schnetzler

«Südschweiz», die sich in aller Bescheidenheit bald einmal «Tessiner Zeitung» nennen will, aufgesessen, obwohl die Zeitung vom 31. März datiert war am 1. April erschien nämlich keine Nummer. Gut gemacht, aber nicht sehr originell; denn das gleiche Phantasie-Projekt, ein Formel-I-Rennen im Tessin, wurde am ersten April vor zwei oder drei Jahren Biasca und letztes Jahr Lugano angedreht. Beruhigen kann ich Sie guten Gewissens allerdings nicht. Es würde mich keineswegs überraschen, wenn die Idee nun von einem richtigen Patronatskomitee übernommen und der Umwelt zuliebe verwirklicht würde.

Es muss ja nicht Formel I sein

Es könnte sein, dass wir in unserem sonst so ruhigen Tessiner Bergtal beim Erscheinen dieser Zeilen bereits wieder eine schlaflose Nacht hinter uns haben. Denn auch dieses Jahr soll wieder – der Umwelt und den leider in ihr immer noch vorhandenen Menschen zleid – die Rallye von Lugano durchgeführt werden, mit zwei Nachtprüfungen ausgerechnet in unserem Tal. Und mit dem Segen von oben, vom zuständigen Departement in Bellinzona. Man wird wieder an den Sportgeist der Talbevölkerung appellieren, die einzige Verbindungsstrasse zur Aussenwelt in der gleichen Nacht zweimal stundenlang sperren – und dem Sport zuliebe drauflosrasen. Das dröhnt im engen Tal, Frau H., das kann ich Ihnen sagen, fast wie die Formel I ...

Ein entsetzter und umweltbewusster Leserbriefschreiber hat sich letztes Jahr in einer Tessiner Tageszeitung öffentlich getraut zu fragen, ob so etwas nun wirklich nötig und sogar von oben abzusegnen sei. Hei, mamma mia, das hat dann schön zurückgetönt! Das alles geschehe schliesslich im Zeichen des Sportgedankens, und Sport sei schliesslich gesund. Und übrigens nütze so ein Rennen auf öffentlichen Strassen dem Ansehen des ganzen Kantons. Eine Hausfrau, Mutter und aktive Rallyefahrerin hat vom Rallyerasen als Schule fürs Leben und der Kameradschaft geschrieben, wie da unter Kollegen alles gemeinsam erlebt, diskutiert und geteilt wird, vom Wagenheber über die Strassenkarte bis zur Watte der Bordapotheke, dem Blutplasma und dem Nummernkissen auf dem Liegesitz! Was bedeuten da schon die vielen Verkehrstoten und das überdurchschnittliche Baumsterben im Tessin.

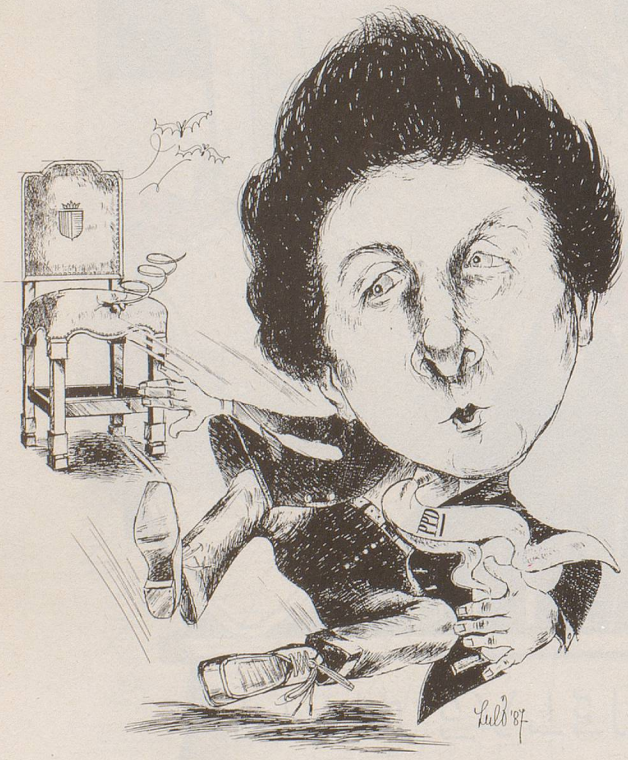
Zu Land und zu Wasser

Wie meinen Sie, das sei halt die Stimme des einfachen Volkes? Wirklich? Dann haben Sie noch nie den Sindaco, den Stadtpräsidenten von Lugano, reden gehört. Letztes Jahr durfte er sich im erlauchten Kreis der Motorbootrennfahrer an einer wichtigen Versammlung in Lugano äussern.

Anstatt den eleganten, in schönen Klubblazern gekleideten Herren die Sorgen seines Sees zu schildern, der nicht zuletzt des motorisierten Bootsverkehrs wegen immer tot und töter wird, ging der Herr Sindaco und brach eine Lanze für den Motorbootsport, verurteilte eine in letzter Zeit festzustellende Aversion diesem Sport (ist ja gesund) gegenüber und hoffte für die Zukunft auf ein grösseres Verständnis von seiten der andern Seebenützer ...

Wie Sie sehen, Frau H., was die Formel I zwischen Locarno und Ascona im Moment betrifft, kann ich Sie beruhigen, sonst aber –

Noch zweimal Tessin



5. April

Der geachtete und hochgeschätzte Fulvio Caccia verliert seinen Sitz in der Tessiner Regierung

14. April

Der Baron Thyssen-Bornemisza eröffnet in der Villa Favorita eine Eier-Ausstellung des Juweliers «Fabergé» (bis 7. Juni 1987)